

Sonntag | 8. Dezember 2013 | 18 Uhr  
ASPROMONTE

Italien 2012 – R: Hedy Krissane – B: Piermaria Cecchini, Hedy Krissane, Franco Neri – M: Peppe Voltarelli – D: Franco Neri, Piermaria Cecchini, Andrea De Rosa – 78 min. – OmeU



Der norditalienische Unternehmer Torquato Boatti steht vor DEM Immobiliengeschäft seines Lebens. Dazu braucht er, weil es sich um ein väterliches Erbe handelt, allerdings die Unterschrift seines Bruders Marco, mit dem er aber im Streit lebt. Er sucht und trifft ihn mit dessen Band im kalabrischen Aspromonte. Nach einer heftigen Auseinandersetzung ist Marco plötzlich verschwunden und Torquato vermutet, dass sein Bruder entführt wurde. Mit Hilfe eines Forstbeamten macht er sich auf die Suche nach seinem Bruder. Sie durchstreifen die wilde Berglandschaft von Aspromonte und erleben dabei wunderbare Begegnungen mit der Natur, der Sprache und mit den Bewohnern. So werden sie, ganz nebenbei, zu ethnologischen Archäologen der Region. Der Bruder aber bleibt verschwunden.  
(PDMH)

Sonntag | 8. Dezember 2013 | 20.30 Uhr  
BASILICATA COAST TO COAST

Italien 2010 – R: Rocco Papaleo – B: Valter Lupo, Rocco Papaleo – K: Fabio Olmi – M: Rita Marcotulli – D: Alessandro Gassman, Paolo Briguglia, Max Gazzè, Rocco Papaleo, Giovanna Mezzogiorno – 100 min. – OmeU



Vier Freunde aus der Basilicata: In der Jugend spielten sie zusammen in einer Schülerband – jetzt hat jeder sein eigenes Leben, seinen eigenen Beruf, die gemeinsame Leidenschaft für die Musik und das Musizieren aber ist geblieben. Die Vier entscheiden sich, an einem Musikfestival in Scanzano Jonico teilzunehmen. Um dorthin zu gelangen, werden sie den Apennin zu Fuß überqueren, von Küste zu Küste. Vier Männer, ein weißes Pferd, das einen Wagen zieht: ein Thespiskarren in dieser modernen Zeit – und das in einem Land wie Italien, wo Motoren unentbehrlich sind!!

Traumlandschaften und mitreißende Musik verbinden sich in einer einzigartigen Stimmung.  
„Ich wollte auch einen Film über Süditalien, wo ich herkomme. Süditalien, wie ich es als Jugendlicher gesehen habe, mit seiner großen Fähigkeit, Träume wahr werden zu lassen, Dinge zu verändern. Die poetische Leichtigkeit Süditaliens“  
(Rocco Papaleo).  
(IFW)

ZUSATZTERMIN  
BEGLEITPROGRAMM

**Mittwoch | 4. Dezember 2013 | 19 Uhr**  
Italienisches Kulturinstitut, Hermann-Schmid-Str. 8  
**Autorengespräch: Le mie Calabrie**  
**Carmine Abate: La collina del vento (2012) / Der Hügel des Windes (2013)**  
In italienischer und deutscher Sprache.  
Eintritt frei, Anmeldung erforderlich  
Veranstalter: Istituto Italiano di Cultura, Italienisches Generalkonsulat, ItalLibri, CircoloCentoFiori, Forum Italia, Comites München

**Montag | 9. Dezember 2013 | 19 Uhr**  
Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek, Gasteig  
**Mille anni che sono qui: La Basilicata e i suoi scrittori / Ich bin hier seit tausend Jahren: Die Basilicata und Ihre Autoren**  
**Eine Lesung mit Elisabetta Cavani Halling und Ilaria Furno Weise.** Aus dem Werk von Carlo Levi, Rocco Scotellaro und Mariolina Venezia.  
In italienischer und deutscher Sprache, Eintritt frei  
Veranstalter: Circolo Cento Fiori, ItalLibri, Münchner Stadtbibliothek

Im Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek:

**Donnerstag | 5. Dezember 2013 | 19 Uhr**  
**CRISTO SI È FERMATO A EBOLI**  
**Anschließend Empfang in der Münchner Stadtbibliothek: Ebene 1.1**

**Freitag | 6. Dezember 2013 | 19 Uhr**  
**UN RAGAZZO DI CALABRIA**

**Samstag | 7. Dezember 2013 | 18 Uhr**  
**IO NON HO PAURA**

**Samstag | 7. Dezember 2013 | 20.30 Uhr**  
**QUALUNQUEMENTE**

**Sonntag | 8. Dezember 2013 | 18 Uhr**  
**ASPROMONTE**

**Sonntag | 8. Dezember 2013 | 20.30 Uhr**  
**BASILICATA COAST TO COAST**

KARTENVERKAUF  
VERANSTALTUNGSORT  
VERANSTALTER

**KARTENVERKAUF:**  
**Vorverkauf ab 25.11.2013:**  
An allen Vorverkaufsstellen von München Ticket unter:  
Tel.: 089 / 54 81 81 81 | [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de)  
und an der **Abendkasse: 7,- / erm. 5,- Euro**

**VERANSTALTUNGSORT:**  
**Gasteig. Vortragssaal der Münchner Stadtbibliothek**  
Rosenheimer Straße 5 | München

**VERANSTALTER:**  
Circolo Cento Fiori e.V.  
Filmstadt München e.V.  
Münchner Stadtbibliothek

**Gefördert durch das Kulturreferat**  
**der Landeshauptstadt München.**

[www.centofiori.de](http://www.centofiori.de) | [www.muenchner-stadtbibliothek.de](http://www.muenchner-stadtbibliothek.de)  
[www.filmstadt-muenchen.de](http://www.filmstadt-muenchen.de)

Organisation und Durchführung der Filmwoche:  
**Pierangela De Maron Hoffmann | Ilaria Furno Weise**  
Gestaltung: Sara Hoffmann-Cumani



Circolo Cento Fiori e.V.



INTENSO SUD  
CALABRIA E BASILICATA

FILMWOCHE UND BEGLEITPROGRAMM

4.-9. Dezember 2013

IM VORTRAGSSAAL DER MÜNCHNER  
STADTBIBLIOTHEK, GASTEIG



INTENSO SUD: CALABRIA E BASILICATA  
FILME AUS UND ÜBER DEN UNBEKANNTEN  
SÜDEN ITALIENS

Über **Kalabrien**, die Spitze des Stiefels, redet man fast nur in Verbindung mit der „ndrangheta“, der organisierten Kriminalität, die dort herrscht. Selten sind außerhalb Italiens die zauberhaften Küsten, die Grandezza der Sila-Hochebene, der Reichtum an Geschichte oder die konkreten Bemühungen um eine positive Form von Tourismus Gesprächsgegenstand in den Medien. Die **Basilicata** ist im Ausland eine fast unbekannte Region. Höchstens kennt man die Stadt Matera. Wie war der Name? Basilicata? Lucania? Und wie heißen die Einwohner? Lucani?

Der Circolo Cento Fiori will dazu beitragen, diese beiden Regionen ein wenig näher zu erschließen.

**Kalabrien:** Der Alltag einer Familie in der Provinz der 60er Jahre, der Kontrast zwischen den Träumen der Jugend und den Wünschen der Eltern: „*Un ragazzo di Calabria*“. Die kleine korrupte Welt der Politik in einer südlichen Kleinstadt, die, so grotesk es scheint, auch exemplarisch die aktuelle 'größere' Politik des Landes spiegelt: „*Qualunque mente*“. Die rauhe, majestätische Landschaft des hohen Gebirgsmassivs Aspromonte mit seinen vielen Besonderheiten: „*Aspromonte*“.

Die **Basilicata**, eingekeilt zwischen Kampanien, Kalabrien und Apulien, 47% Berge, 45% Hügel, zwei winzige Zünglein Küste an zwei Meeren: Wir erleben die unvorstellbare Realität eines abgelegenen Dorfes und seine rückständigen abergläubischen Bewohner während des Faschismus. Eine sehr gelungene Verfilmung dessen, was ursprünglich Thema eines weltberühmten Romans gewesen war: „*Cristo si è fermato a Eboli*“.

Der zweite Beitrag ist aktuell und brisant zugleich – die Entführung eines reichen Jungen aus dem Norden durch arme primitive Südländer – und ein lehrreiches Märchen von Kinderphantasie und Mitgefühl: „*Io non ho paura*“.

Den Abschluss bildet ein spannendes rhythmusreiches Road-Movie voller Überraschungen, das einen sehr eigentümlichen italienischen Typus zeigt, der am ehesten im Süden zu finden ist: „*Basilicata coast to coast*“.

(IFW)

Donnerstag | 5. Dezember 2013 | 19 Uhr  
CRISTO SI È FERMATO A EBOLI  
CHRISTUS KAM NUR BIS EBOLI



Italien 1979 – R: Francesco Rosi – B: Tonino Guerra, Raffaele La Capria, Francesco Rosi – K: Pasquale De Sanctis – M: Piero Piccioni – D: Gian Maria Volonté, Lea Massari, Paolo Bonacelli, Irene Papas – 145 min. – OmeU

Aus dem gleichnamigen Roman von Carlo Levi (1945). Der Turiner Schriftsteller, Maler und Arzt Carlo Levi wird 1935 wegen antifaschistischer Tätigkeit in das lukanische Bergnest Gagliano verbannt. Es ist ein gottverlassener, armer südlicher Landstrich, wo die Zeit stehengeblieben ist, wo archaische Rituale und Magien praktiziert werden. Die Endstation des Zuges ist Eboli. Auch Christus hat das Dorf nicht erreicht. Die Landschaft ist dementsprechend karg und feindlich. Die Menschen sind misstrauisch, verschlossen, fatalistisch resigniert. Durch Respekt, Empathie und Solidarität gewinnt Levi ihr Vertrauen. Er selbst erreicht eine tiefere menschliche Dimension, die ihn für immer prägt. (IFW)

Anschließend sind Sie herzlich in der Münchner Stadtbibliothek zu einer Degustation von Weinen aus Kalabrien und Basilicata eingeladen, die die Osteria Friulana freundlicherweise anbietet: Ebene 1.1

Freitag | 6. Dezember 2013 | 19 Uhr  
UN RAGAZZO DI CALABRIA  
EIN JUNGE AUS KALABRIEN

Italien 1987 – R: Luigi Comencini – B: Demetrio Casile, Francesca Comencini, Ugo Pirro – K: Franco Di Giacomo – M: aus Antonio Vivaldi – D: Gian Maria Volonté, Thérèse Liotard – 108 min. – OmeU

Im Sommer 1960, am Vorabend der Olympischen Spiele in Rom, versucht der dreizehnjährige Mimi, als Langstreckenläufer aus den engen Verhältnissen seines kalabrischen Heimatdorfes auszubrechen, wobei er sich vor allem gegenüber seinem lange Zeit uneinsichtigen Vater durchsetzen muss. Seine Mutter unterstützt ihn allerdings dabei und sie gewinnen einen Busfahrer als Trainer. Um seine Schuhe zu schonen, läuft Mimi barfuss. Als der Olympiasieg des Äthiopiers Abebe Bikila – der auch immer barfuss lief – im Fernsehen zu sehen war, ist dies der letzte Anstoß für den jungen Mimi es ihm gleichzutun. Bei den anschließenden Weltjugendspielen in Rom geht Mimi tatsächlich als Sieger hervor. – Ein in faszinierend schönen Bildern erzählter Film, der sich auf die Biographie des legendären italienischen Läufers Francesco Panetta bezieht. (PDMH)



Samstag | 7. Dezember 2013 | 18 Uhr  
IO NON HO PAURA  
ICH HABE KEINE ANGST

Italien/Spanien/Grossbritannien 2003 – R: Gabriele Salvatores – B: Niccolò Ammanniti, Francesca Marciano – K: Italo Petriccione – M: Ezio Bosso, Ennio Morricone, Pepo Scherman – D: Giuseppe Cristiano, Mattia Di Pierro, Dino Abbrescia, Diego Abatantuono u.a. – 108 min. – OmeU

Nach dem Roman von Niccolò Ammanniti. 70er Jahre: Über den goldgelben lukanischen Kornfeldern glaubt man die brütende Hitze flirren zu hören. Das Leben ist wie gelähmt. In einer kleinen Siedlung ohne Verbindung zum Rest der Welt wohnen ein paar Familien. Die Kinder spielen in den Feldern und sehnen sich nach Abenteuern. Vor diesem Hintergrund spielt sich ein Kriminalfall ab. Bei einem verlassenen Gutshaus entdeckt der 10-jährige Michele in einem Erdloch ein verwahrlostes blondes kleines Wesen. Filippo wurde entführt, um ein Lösegeld zu erpressen. Er ist halb verhungert und verdurstet und glaubt, schon tot zu sein. Michele überwindet seine Angst und nach einem schwierigen Annäherungsprozess obsiegt bei ihm das Gefühl der Solidarität ....

Dem Regisseur ist es gelungen, immer die Spannung zu halten. Beeindruckend ist die Glaubhaftigkeit der Kinderdarsteller. Die Musik ist eine faszinierende Begleitung.

Der Film wurde zum großen Teil in der Basilicata gedreht, einige Szenen in Apulien.

(IFW)



Samstag | 7. Dezember 2013 | 20.30 Uhr  
QUALUNQUEMENTE

Italien 2011 – R: Giulio Manfredonia – B: Antonio Albanese, Piero Guerrera – K: Roberto Forza – M: Banda Osiris – D: Antonio Albanese, Lorenza Indovina, Davide Giordano, Sergio Rubini – 96 min. – OmeU

Cetto La Qualunque, ein korrupter und skrupelloser Geschäftsmann kehrt nach vier Jahren in sein kalabrisches Heimatstädtchen zurück. Er bringt eine brasilianische Freundin und deren Tochter mit. Carmen, seine Ehefrau tobt – ohne Erfolg. Auch im Dorf sind die Dinge nicht mehr wie früher. Während seiner Abwesenheit hat sich eine unfassbare Gesetzestreue breitgemacht, die seinen Geschäften im Wege steht. Wahlen stehen vor der Tür und für den Posten des Bürgermeisters bewirbt sich Giovanni De Santis, ein Bürgerrechtsaktivist, ein Kandidat, der sich für Gemeinschaftssinn, Verantwortung und Bürgerpflichten einsetzt. Für Cettos Freunde ist klar, ein Gegenkandidat muss her und das kann nur Cetto La Qualunque sein. Um ihn mehrheitsfähig zu machen, wird der abgebrühte PR-Spezialist Jerry engagiert.

(PDMH)

